

Café Fuerte kleine Orte, großes Theater

II. März 2021 — Presseaussendung
PAKETE PAKETE von Tobias Fend

Kontakt

Danielle Fend-Strahm

strahm@cafeuerte.ch

+43 650 491 3377

cafeuerte.at
= cafeuerte.ch

Pakete Pakete

von Tobias Fend

Regie: Danielle Fend-Strahm

Musik: Florian Wagner

Ausstattung: Matthias Strahm

Mitwirkung: Jeanne Devos, Tobias Fend, John Kendall, Gregor Weisgerber

25/26/27/28 März 2021, 18 Uhr, Parkplatz Gasthof Krone, Hittisau

7—25 April 2021 Egg, Lustenau, Götzis, Tschagguns, Koblach, Urnäsch

Das Thema:

2020 wurden in Österreich 268 Millionen Pakete zugestellt. In der Pandemie hat der Versandhandel noch deutlich zugelegt und 2021 werden es 287 Millionen Pakete sein, die in österreichische Haushalte getragen werden. Die Transporter der Zusteller gehören zum Straßenbild und die Kartonschachteln sind allgegenwärtig. Sie stehen für ein Versprechen des Kapitalismus: Man kann alles was man will auf Knopfdruck haben, ganz einfach, jederzeit, manchmal sogar ohne Versandkosten.

Obwohl der Einkauf im Internet vollautomatisiert abläuft, bleibt die Paketauslieferung ein Knochenjob. Von der Auslieferung mit selbstfliegenden Drohnen ist noch keine Rede. Pakete müssen von Hand sortiert und in Lieferwägen geladen werden, ein Parkplatz muss gefunden werden, dann das Paket zum Kunden getragen werden und wieder zurück zum Auto. Und das über 120-mal am Tag. 14-Stunden-Tage sind in der Branche normal. Feierabend ist erst, wenn alle Pakete beim Kunden sind. In der Vorweihnachtszeit können das bis zu 350 pro Tag sein, dann wird auch am Wochenende durchgearbeitet. Ein Leben im Laufschrift zwischen Parkplatzsuche und Klingelstress. Für einen Schwatz und einen Schnaps wie bei der guten alten Post bleibt da keine Zeit.

Die privaten Paketdienste übergeben viele Auslieferungen an Subunternehmer, die die Mindestlöhne und andere Standards im

Arbeitnehmerschutz umgehen. Manche Zusteller aus dem europäischen Ausland schlafen sogar in ihren Lieferwägen. Damit das Business läuft, müssen die Auslieferer laufen, und zwar schnell, präzise und billig.

Uns interessieren Paketboten aber nicht nur arbeitsrechtlich, sondern vor allem als Bild für unsere Zeit. Alles muss effizienter und schneller und mehr werden, sonst gibt es kein Wirtschaftswachstum. Paketboten sind die Beine des Kapitalismus. Sie bewältigen einen unglaublichen Warenstrom. 200.000 Pakete täglich in Österreich, und bei Kleidung werden 70% wieder zurückgeschickt. Damit sich das ausgeht, dürfen die Paketboten immer weniger kosten. Sie müssen immer schneller laufen, damit immer mehr Waren zum Kunden kommen. Und was übrig bleibt, sind gehetzte Menschen und wahnsinnig viel Abfall.

Das Stück

Vier Paketboten, Harry, Matteo, Silvia und Bob, erzählen sich und dem Publikum von schwierigen Kunden, von ihrem Hass auf Radarboxen, von bleischweren Paketen und von ihrem Hass auf Schnee und Weihnachten. Dabei steigen sie immer mehr in ihre Erzählungen ein. Matteo fährt eine kleine Katze an und versucht sie zwischen seinen Expresslieferungen zum Tierarzt zu bringen. Währenddessen kämpft Silvia um ihren Job, weil sie aus einem offenen Paket einen Lippenstift geklaut hat. Und alle zusammen landen sie im Schuppen von Harrys Eltern, der bis obenhin voll ist mit ungeöffneten Paketen.

Die Umsetzung

«Pakete, Pakete» ist ein schnelles Stück, alle stehen unter Druck, ein Kelomat der Gefühle, alles ist in Bewegung. Es gibt nie Zeit durchzuschlafen. Gespielt wird in, um und auf einem geparkten Lieferwagen. Der Lieferwagen, ein Ort der Bewegung, ist nur ganz kurz realistische Kulisse, er wird bald umgedeutet und in jeder anderen Form bespielt. Das ganze wird von einem Schlagzeug angeheizt, befeuert, unterstützt, kommentiert.

Als Spielorte haben wir Hinterhöfe, Parkplätze und Tiefgaragen gewählt. Es sind Unorte, man hält sich dort nicht auf. Man bewegt sich dort nur. Es sind Orte der potenziellen Bewegung, Orte des ruhenden Verkehrs. Wir und das Publikum lassen uns für eine Zeit in Ruhe dort nieder und verfolgen die Bewegung.

Mitwirkende

Neben dem Café Fuerte Team werden dieses Mal der britische Tänzer John Kendall, der schon in «Das letzte Haus» zu sehen war, und Gregor Weisgerber, der bereits bei «Alarmtauchen» dabei war, zu sehen sein. Ganz neu dabei ist die Appenzeller Schauspielerin Jeanne Devos.

Danielle Fend-Strahm · Regie, Projektleitung

Freie Regisseurin und Theaterproduzentin aus Heiden. Co-Leiterin von Café Fuerte. Arbeiten für das Schauspielhaus Graz, Next Liberty Graz, Literaturhaus Graz, Theater Aalen, Kammerspiele Paderborn und das Kammertheater Karlsruhe.

Tobias Fend · Produktion, Text und Schauspiel

Schauspielausbildung am Konservatorium Wien. Festengagements am Theater Aachen, Theater Aalen und Theater St. Gallen. DramatikerInnen-Stipendium des BMUKK 2013. Co-Leiter von Café Fuerte. Lebt als freier Schauspieler, Autor und Theaterproduzent in Hittisau.

Florian Wagner · Komposition, Musikalische Leitung

Freischaffender Musiker (Gitarrist, Komponist), Licht- und Tontechniker in Wien. Er tourte mit der Band Fatima Spar & The Freedom Fries als Gitarrist quer durch Europa und die USA. Gleichzeitig war er als Komponist und Sounddesigner für verschiedene Tanz- und Theaterproduktionen tätig.

Matthias Strahm · Ausstattung

Lebt als freier Kostüm- und Bühnenbildner in Dundee, GB. Arbeiten für

Theater Paderborn, Oper Graz, Next Liberty Graz, Stadttheater Ingolstadt, Scottish Dance Theater, Joan Cleville Dance, Café Fuerte und andere.

Jeanne Devos · Schauspiel: Silvia, Nachbarin

Freie Schauspielerin aus Heiden, lebt in Zürich. Ausbildung an der Hochschule der Künste in Bern und an der Zürcher Hochschule der Künste. Festengagement am Deutschen Nationaltheater in Weimar, Engagements u.a. am Staatstheater Augsburg, Theater Basel, Vorarlberger Landestheater, Schauspiel Frankfurt, Staatstheater Darmstadt und am Theaterhaus Winkelwiese Zürich.

John Kendall · Tanz: Bob

Ausbildung an der Scottish School of Contemporary Dance und an der postgraduated Company der London Contemporary Dance School. Mitglied der Company balletLorent und internationale Tätigkeiten als freier Tänzer.

Gregor Weisgerber · Schauspiel: Matteo

Lebt als freier Schauspieler in Köln, Ausbildung in Essen und New York. Festengagements am Theater Aalen und am Landestheater Salzburg. Arbeiten am Theater Paderborn, Theater an Bord und Café Fuerte. In Bayreuth geboren. Schauspielausbildung am Max-Reinhard-Seminar in Wien. Engagements in Ingolstadt, Coburg, Staatstheater Nürnberg, Markgrafen Theater Erlangen, Theater in der Basilika in Hamburg u.a. Sprecherin im Bereich Voice over, Moderation, Synchron und Hörspiel.